



## Hecken richtig pflanzen

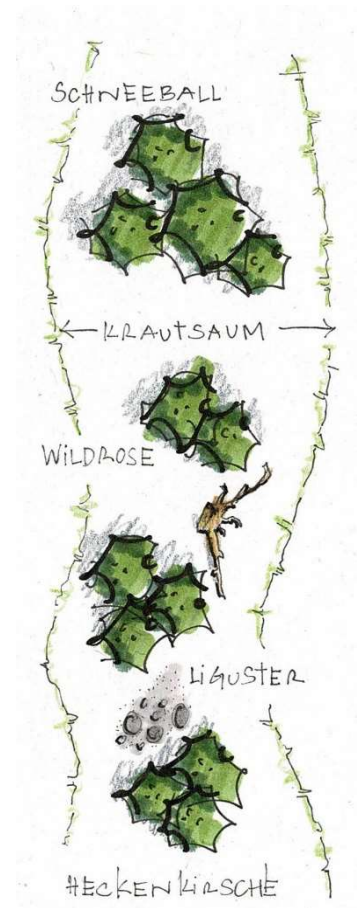
### Der Pflanzplan

Der Plan gibt – unter Berücksichtigung von folgenden Punkten – an, wo welche Pflanzen zu stehen kommen.

- Hecke buchtig gestalten und Lücken einplanen für Ast- und Steinhäufen. Mehrere kleine Heckengruppen mit gehölzfreien, krautigen Abschnitten sind für die Tiere wertvoller als linienförmige, ununterbrochene Hecken.
- Ein Anteil von mind. 30 % an Dornengehölz, wie Wildrosen, Weiss- und Schwarzdorn, etc. ist anzustreben.
- Zuerst den Standort der Bäume festlegen: Bäume und hohe Sträucher gehören zum Inneren der Hecke; kleinere Sträucher sind am Rand einzupflanzen.
- Die Anzahl Reihen ist abhängig von der Heckenbreite; normaler Reihenabstand: 1 m. Normaler Abstand zwischen zwei Sträuchern in der Reihe beträgt 1 m, zwischen hochwachsenden Bäumen 30 m. Der Pflanzenabstand in der Reihe ist abhängig von der Art, wie das Gras zwischen den Jungpflanzen gemäht werden soll (Sichel, Sense, Motormäher oder Niedertreten).
- Artengruppen machen, um die Konkurrenz zwischen den Arten zu verkleinern.
- Lichtbedürfnisse der Arten beachten und sie je nach Bedürfnissen auf der Sonnen- oder Schattenseite einplanen.
- Grenzabstände einhalten. Für Grünhecken beträgt der Grenzabstand 50 cm; übersteigen sie die Höhe von 1,20 m, vergrößert sich der Abstand um die Mehrhöhe (Art. 140 und 146 ZGB). Grenzabstände nur unterschreiten, wenn ein 'Näherpflanzrecht' vorliegt.

### Zeitpunkt der Pflanzung

- Das Gehölz während der Vegetationsruhe (Anfang November – Ende April) pflanzen.
- Vernässte, schneebedeckte oder gefrorene Böden meiden. In den ersten frostfreien Tagen werden Faserwurzeln gebildet, die wichtig sind, um Hitzetage im Vorsommer schadlos zu überstehen.
- Erfolgt das Pflanzen nicht sofort nach dem Anliefern, die Sträucher sofort in die Erde einschlagen oder mit feuchten Tüchern umwickeln. Die Feinwurzeln sind somit vor dem Austrocknen, vor Wind und Licht geschützt.



### Unmittelbar vor dem Pflanzen

- Verletzte, schwache oder abgefrorene Triebe entfernen. Ein Gleichgewicht zwischen Blatt- und Wurzelmasse anstreben, um die Wasserversorgung sicherzustellen.
- Zerquetschte und zerfaserte Wurzeln wegschneiden.
- Lange Wurzeln, die nicht in das vorbereitete Pflanzloch passen oder Wurzeln, die völlig verdreht sind, auf eine geeignete Länge einkürzen. Dabei auf einen sauberen Schnitt achten.
- Triebe auf das nächste gesunde, kräftige Auge (Knospe), besser auf zwei Drittel der Pflanzenlänge zurückschneiden.



### Vorgehen beim Pflanzen

- Das Loch entsprechend dem Wurzelballen genügend gross graben.
- Die Pflanze in das Loch halten und die Wurzeln mit feiner Erde ummanteln.
- Die Pflanze leicht schüttelnd nach oben ziehen, damit die Erde zwischen die Wurzeln fällt.
- Das Loch mit lockerer Erde auffüllen und mit 2–3 Tritten andrücken.
- Eine Düngung ist nicht nötig.



### Nach dem Pflanzen

- Reichlich giessen, auch wenn es regnet! In Trockenperioden während des Wachstums wiederholt bewässern.
- Beim Pflanzen in Wiesland neben kleineren Pflanzen einen Pfahl einschlagen, damit sie beim ersten Mähen des Grases zwischen den Sträuchern gut sichtbar sind.
- In den ersten Jahren, die Krautvegetation niedrig halten. Auch Wühlmäuse nisten sich dadurch weniger ein.



(Sämtliche Information aus Agridea, Biodiversitätsförderung / Fotos: Schefer Gartengestaltung)